

Wertsteigerung durch Innovation

Rechnungslegung der SAP SE 2016 (HGB)





Inhalt

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	2
Hinweis auf zusammengefassten Lagebericht	3
Jahresabschluss der SAP SE.....	4
Anhang der SAP SE für das Geschäftsjahr 2016	7
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	37
Finanzkalender und Adressen	38
Finanz- und Nachhaltigkeits-publikationen.....	39
Impressum	40

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der SAP SE, Walldorf, und den zusammengefassten Konzernlagebericht des SAP-Konzerns und Lagebericht der SAP SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der

wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SAP SE. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Mannheim, den 22. Februar 2017

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Böttcher
Wirtschaftsprüfer

Herold
Wirtschaftsprüferin

Hinweis auf zusammengefassten Lagebericht

Der Lagebericht der SAP SE und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der SAP SE für das Geschäftsjahr 2016 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der SAP SE sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 stehen auch im Internet unter www.sap.com/investor zur Verfügung.

Jahresabschluss der SAP SE

Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2016 und 2015

Mio. €	Anhang	2016	2015
Umsatzerlöse	(3)	12.578	10.866
Sonstige betriebliche Erträge	(4)	1.218	1.719
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge		13.796	12.585
Materialaufwand	(5)	-7.337	-4.031
Personalaufwand	(6)	-1.838	-1.763
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(7)	-263	-263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(8)	-2.143	-3.955
Betriebsaufwand		-11.581	-10.012
Betriebsergebnis		2.215	2.573
Beteiligungsergebnis	(9)	909	908
Ergebnis aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen	(9)	228	1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(10)	164	164
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-18	-11
Zinsergebnis	(11)	-128	-133
Finanzergebnis		1.155	929
Ergebnis vor Steuern		3.370	3.502
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-798	-861
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		38	37
Ergebnis nach Steuern		2.610	2.678
Sonstige Steuern		-15	-14
Jahresüberschuss		2.595	2.664
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		6.878	6.592
Bilanzgewinn		9.473	9.256

Gewinnverwendung durch die Hauptversammlung

Mio. €	2016 (Gewinnverwendungs- vorschlag ¹⁾)	2015 (Gewinnverwendungs- beschluss ²⁾)
Bilanzgewinn	9.473	9.256
Ausschüttung an die Aktionäre	-1.498	-1.378
Einstellung in Gewinnrücklagen	-800	-1.000
Gewinnvortrag	7.174	6.878

¹⁾ Unter der Annahme einer Dividende von 1,25 € pro Aktie und basierend auf dem am 31. Dezember 2016 dividendenberechtigten Grundkapital. Der Gewinnverwendungsvorschlag kann sich durch Ausgabe neuer Aktien oder Rückkauf eigener Aktien noch ändern.

²⁾ Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2016

Bilanz zum 31. Dezember 2016 und 2015

Mio. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(12)	147	184
Sachanlagen	(12)	1.111	998
Finanzanlagen	(13)	25.338	25.257
Anlagevermögen		26.596	26.439
Vorräte		2	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	41	33
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(14)	4.223	3.636
Sonstige Vermögensgegenstände	(14)	373	203
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		4.637	3.872
Wertpapiere	(15)	150	0
Liquide Mittel	(16)	970	360
Umlaufvermögen		5.759	4.234
Rechnungsabgrenzungsposten	(17)	205	173
Latente Steuern	(18)	144	106
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(19)	2	1
Summe Aktiva		32.706	30.953

Mio. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Passiva			
Gezeichnetes Kapital ¹⁾	(20)	1.229	1.229
Eigene Anteile	(20)	-30	-31
Kapitalrücklage	(21)	634	609
Andere Gewinnrücklagen	(21)	3.985	2.961
Bilanzgewinn		9.473	9.256
Eigenkapital		15.291	14.024
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(22)	4	5
Übrige Rückstellungen	(23)	1.335	1.242
Rückstellungen		1.339	1.247
Anleihen	(24)	6.150	5.750
Übrige Verbindlichkeiten	(25)	9.919	9.929
Verbindlichkeiten		16.069	15.679
Rechnungsabgrenzungsposten		7	3
Summe Passiva		32.706	30.953

¹⁾ Bedingtes Kapital 100.000 Tsd. €

Anhang der SAP SE für das Geschäftsjahr 2016

A. Grundlagen des Jahresabschlusses

(1) Allgemeine Angaben

Sitz der SAP SE ist Walldorf. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 719915 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Der Jahresabschluss der SAP SE wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes BilRUG (HGB n.F.) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt. Der Ausweis erfolgt – soweit nicht anders angegeben – in Millionen Euro (Mio. €). Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Jahresabschluss bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Die erstmalige Anwendung der Regelungen des HGB n.F. führte zu Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung. Aufgrund der Aufhebung der Begrenzung der Umsatzerlöse auf für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit typische Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen werden bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Erträge zum Teil unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Zur verbesserten Darstellung der Ertragslage werden Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen nicht mehr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, sondern unter dem Materialaufwand. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Rückerstattungsansprüche von Tochterunternehmen aus Lizenzabrechnungsgebühren der Jahre 2012 bis 2015 in Höhe von 153 Mio. € minderten im aktuellen Geschäftsjahr periodenfremd sowohl die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen als auch die Umsatzerlöse. 64 Mio. € dieses Betrages entfallen auf das Geschäftsjahr 2015. Die darauf entfallenden Steuern in Höhe von 37 Mio. € haben die Steuerrückstellungen sowie den Steueraufwand gemindert. 16 Mio. € dieses Betrages entfallen auf das Geschäftsjahr 2015.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, insgesamt im Anhang aufgeführt. Soweit einzelne Posten in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst werden, erfolgt eine Aufgliederung im Anhang.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Umsatzrealisierung

Erlöse aus Softwareverkäufen werden realisiert, sofern ein rechtsgültig unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden ohne Rücktrittsrecht vorliegt und die Software vollständig ausgeliefert wurde. Bei Cloud- und Wartungserlösen erfolgt eine anteilige Realisierung über den vertraglichen Leistungszeitraum. Erlöse aus Beratungs- und Schulungsleistungen werden nach erbrachter Leistung realisiert. Erlöse mit Tochtergesellschaften werden realisiert, wenn der Zahlungsanspruch entstanden ist.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis 25 Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden nicht aktiviert. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die zugrunde liegenden Abschreibungsdauern basieren auf dem zum Zeitpunkt des jeweiligen Zugangs erwarteten Nutzen der erworbenen Unternehmen und liegen aufgrund ihrer Art und der geschätzten Lebensdauer der Produkte zwischen fünf und 15 Jahren.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu den historischen Anschaffungskosten, vermindert um die kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die Abschreibung

erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Nutzungsdauern der Sachanlagen

Gebäude	50 Jahre
Mietereinbauten	Entsprechend der Mietvertragsdauer
Hardware	3 bis 5 Jahre
Büro- und Geschäftsausstattung	4 bis 20 Jahre
Kraftfahrzeuge	2 bis 4 Jahre

Geringwertige abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag von 410 € werden im Jahr der Beschaffung voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen auf einen niedrigeren Wert am Bilanzstichtag werden nur dann vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen werden vorgenommen, soweit die Gründe für eine zuvor vorgenommene Abschreibung nicht mehr bestehen. Unverzinsliche Ausleihungen an Betriebsangehörige und an Dritte sind mit ihrem Barwert angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen werden mit ihrem Nominalbetrag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine pauschale Einzelwertberichtigung auf Forderungen Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Ein Unterschiedsbetrag zwischen Rückzahlungs- und niedrigerem Ausgabebetrag von Verbindlichkeiten wird aktiviert und durch planmäßige Abschreibungen über die Laufzeit der Verbindlichkeiten getilgt.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern wird anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach werden auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen

Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren und sich daraus Steuerbelastungen oder -entlastungen ergeben.

Vermögensverrechnung

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, werden mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen ausgewiesen. Übersteigt der Wert der Vermögensgegenstände die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung. Die Bewertung der verrechneten Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Aufwendungen und Erträge aus diesen Vermögensgegenständen werden mit den Aufwendungen und Erträgen aus der Abzinsung der entsprechenden Verpflichtungen saldiert und im Finanzergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung zukünftiger Gehaltssteigerungen. Der ermittelte Betrag wird erstmals nach dem geänderten §253 Abs. 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn (im Vorjahr: sieben) Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Zusagen im Rahmen der unternehmensfinanzierten Altersvorsorge sind über eine rückgedeckte Unterstützungskasse finanziert. Da es sich hierbei um mittelbare Pensionszusagen handelt, erfolgt die Bilanzierung unter Berücksichtigung des Passivierungswahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB. In Höhe einer Deckungslücke, die sich als Differenz zwischen dem aus den Zusagen resultierenden Verpflichtungsumfang am Bilanzstichtag und dem Deckungsvermögen am Bilanzstichtag ermittelt, werden Rückstellungen angesetzt.

Der Wert der Rückstellungen aus der mitarbeiterfinanzierten Altersvorsorge bestimmt sich nach der Wertentwicklung des Zeitwertes der kongruenten Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge).

Die SAP SE unterhält verschiedene aktienbasierte Vergütungsprogramme für Mitarbeiter und Vorstände, die durch Barausgleich oder Eigenkapitalinstrumente abgegolten

werden. Allen hieraus zum Abschlussstichtag resultierenden Verpflichtungen wird durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen. Bei der Ermittlung der Rückstellungswerte wird der innere Wert zugrunde gelegt.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ beinhaltet Vorauszahlungen von Kunden auf zeitraumbezogene, in zukünftigen Perioden zu erbringende Leistungen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt in der Periode, in der die Leistungserbringung stattfindet.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ beziehungsweise „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden neben Derivaten auf SAP-Aktien und Zinsderivaten vor allem Währungsderivate zur Reduzierung des aus der internationalen Geschäftstätigkeit resultierenden Wechselkursrisikos abgeschlossen.

Diese Kurssicherungsgeschäfte beziehen sich sowohl auf bereits realisierte als auch auf unrealisierte Grundgeschäfte in Fremdwährung. Realisierte Grundgeschäfte sind solche Geschäfte, die bereits zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses durchgeführt sind. Unrealisierte Grundgeschäfte hingegen werden auf Grundlage von internen Planungsprozessen und historischen Daten hinreichend quantifiziert und treten in Zukunft mit einer hohen Wahrscheinlichkeit ein.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Bilanzstichtag bewertet. Ein negatives Bewertungsergebnis wird erfolgswirksam erfasst. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. In diesen Fällen werden Wertveränderungen über die Laufzeit der Bewertungseinheit im Jahresabschluss nicht erfasst (Einfrierungsmethode).

B. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(3) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen zusammen:

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

Mio. €	2016	2015
Produktelerlöse	10.157	8.051
Beratungs-/Schulungserlöse	493	545
Sonstige Erlöse	1.927	2.270
Gesamt	12.578	10.866

Die Produktelerlöse stiegen um 26 % auf 10.157 Mio. €. Sie resultieren wie in den Vorjahren überwiegend aus Lizenzzahlungen der SAP-Tochterunternehmen an die SAP SE.

Der überproportionale Umsatzanstieg im Vergleich zum Anstieg der Cloud- und Softwareerlöse des SAP-Konzerns ist überwiegend auf Lizenzzahlungen aus Verwertungs- und Nutzungsrechten von bislang von verbundenen Unternehmen gehaltenen geistigen Eigentumsrechten (Intellectual-Property-Rechten, IP-Rechten) zurückzuführen. Im Dezember 2015 wurden Lizenzverträge abgeschlossen, die der SAP SE ab Januar 2016 weltweite Verwertungs- und Nutzungsrechte an diesen IP-Rechten einräumen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die IP-Rechte der in vergangenen Jahren akquirierten Gruppen Sybase, Success Factors, Ariba, Fieldglass und Concur.

Im Rahmen dieser Lizenzverträge wurde der SAP SE auch das Recht zur Weiterentwicklung der bestehenden Technologie eingeräumt. Dadurch verringerte sich der Anteil von IP-bezogenen Serviceleistungen der SAP SE, welche bislang an die bisherigen Rechteinhaber weiterverrechnet wurden. Dies führte zu einem deutlichen Rückgang der sonstigen Erlöse.

Aufgrund der geänderten Umsatzdefinition enthalten die sonstigen Erlöse im Berichtsjahr 2016 Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie aus Kantinenverkauf in Höhe von 9 Mio. €, welche im Vorjahr in Höhe von 10 Mio. € unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden. Bei einer rückwirkenden Anwendung der neuen Vorschriften hätten im Vorjahr die sonstigen Erlöse 2.280 Mio. € beziehungsweise die Umsatzerlöse 10.876 Mio. € betragen.

Nach Sitz der Kunden teilen sich die Umsatzerlöse nach Regionen wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach Regionen

Mio. €	2016	2015
Deutschland	1.705	1.660
Übriges EMEA ¹⁾	3.984	3.597
Region Amerika	4.944	3.755
Region Asien-Pazifik-Japan	1.944	1.854
Gesamt	12.578	10.866

¹⁾ Europa/Nahe Osten/Afrika (ohne Deutschland)

(4) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten:

Sonstige betriebliche Erträge

Mio. €	2016	2015
Währungskursgewinne	1.129	1.640
Mitarbeiterzahlung Firmen-Pkw	48	45
Auflösung von Wertberichtigungen	12	0
Mehrerlös aus Sachanlagenabgang	6	5
Mieteinnahmen	–	10
Übrige Erträge	23	19
Gesamt	1.218	1.719

Die geringeren Währungsvolatilitäten führten zu einem Rückgang der Währungskursgewinne im Vergleich zum Vorjahr, denen entsprechend auch geringere Währungskursverluste (siehe Anmerkung (8)) gegenüberstehen.

Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie aus Kantinenverkauf werden gem. HGB n.F. ab dem Geschäftsjahr 2016 unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Bei einer rückwirkenden Anwendung der neuen Vorschriften hätten im Vorjahr die sonstigen betrieblichen Erträge 1.709 Mio. € betragen.

(5) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Materialaufwand

Mio. €	2016	2015
Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.137	4.007
Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen	2.179	-
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21	24
Gesamt	7.337	4.031

Der deutliche Anstieg der bezogenen Leistungen um 1.130 Mio. € auf 5.137 Mio. € (2015: 4.007 Mio. €) ist in erster Linie auf die mit den im Jahr 2016 neu eingeräumten IP-Rechten verbundenen Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen.

Hauptsächlich aufgrund der anfallenden Lizenzgebühren im Zusammenhang mit diesen IP-Rechten stiegen die Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen um 947 Mio. € auf 2.179 Mio. € (2015: 1.232 Mio. €). Im Vorjahr erfolgte der Ausweis der Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

(6) Personalaufwand/Mitarbeiter

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Personalaufwand

Mio. €	2016	2015
Gehälter	1.597	1.534
Soziale Abgaben	183	171
Aufwendungen für Altersversorgung	58	58
Gesamt	1.838	1.763

Der Anstieg des Personalaufwands um 4 % ist im Wesentlichen auf die gestiegene Anzahl an Mitarbeitern im Berichtsjahr zurückzuführen.

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden durchschnittlich beschäftigt:

Anzahl Mitarbeiter

	2016	2015
Forschung und Entwicklung	7.658	7.168
Cloud und Software	2.885	2.875
Infrastruktur	1.224	1.170
Vertrieb und Marketing	1.014	1.023
Allgemeine Verwaltung	1.101	990
Services	286	232
Gesamt	14.167	13.458

(7) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Berichtsjahr wurden auf Sachanlagen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,3 Mio. € vorgenommen.

(8) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Mio. €	2016	2015
Währungskursverluste	1.129	1.531
Instandhaltung/Wartung	282	243
Marketing	123	192
Wertminderungen von Forderungen	152	82
– davon gegen verbundene Unternehmen	151	75
Beratung/Administration	75	74
Fremde Dienstleistungen	69	55
Sonstige mitarbeiterbezogene Kosten	68	60
Reisekosten	67	61
Telekommunikation/Postgebühr	60	63
Miete	46	36
Restrukturierung	22	269
Lizenzen/Provisionen	–	1.232
Übrige Aufwendungen	50	55
Gesamt	2.143	3.955

Korrespondierend zu den Wechselkursgewinnen sanken auch die Währungskursverluste auf 1.129 Mio. € (2015: 1.531 Mio. €) aufgrund der geringeren Währungsvolatilitäten.

Konzernweit eingeleitete Restrukturierungsmaßnahmen im Zusammenhang mit organisatorischen Veränderungen aufgrund der neuen Cloud- und Vereinfachungsstrategie führten im Vorjahr auf Ebene der SAP SE zu überwiegend mitarbeiterbezogenen Restrukturierungskosten in Höhe von 269 Mio. €.

Zur verbesserten Darstellung der Ertragslage erfolgt der Ausweis der Aufwendungen für Lizenzen/Provisionen im Berichtsjahr 2016 erstmalig gesondert unter dem Materialaufwand.

(9) Beteiligungsergebnis/Ergebnis aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen

Beteiligungsergebnis

Mio. €	2016	2015
Erträge aus Beteiligungen	909	908
– davon aus verbundenen Unternehmen	905	903
Gesamt	909	908

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Dividendenzahlungen sowie Ergebnisübernahmen von Personengesellschaften.

Ergebnis aus Gewinnabführungs- und Verlustübernahmeverträgen

Mio. €	2016	2015
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	233	3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–5	–2
Gesamt	228	1

Es bestehen Gewinnabführungsverträge mit der SAP Erste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf, der SAP Zweite Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf, der SAP Sechste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf, und mit der SAP Ventures Investment GmbH, Walldorf. Es bestehen Verlustübernahmeverträge mit der Hybris GmbH, München, und der SAP Puerto Rico GmbH, Walldorf.

(10) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Mio. €	2016	2015
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	163	163
– davon aus verbundenen Unternehmen	163	163
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	1
– davon aus verbundenen Unternehmen	0	0
Gesamt	164	164

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens enthalten in vollem Umfang gewinnabhängige Genussrechtsvergütungen von Tochtergesellschaften.

(11) Zinsergebnis

Zinsergebnis

Mio. €	2016	2015
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	44
– davon aus verbundenen Unternehmen	16	9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–174	–181
– davon aus verbundenen Unternehmen	15	16
Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	–1	0
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	–2	4
Zinsergebnis	–128	–133

Bei den verrechneten Erträgen und Aufwendungen (netto) handelt es sich um das Nettoergebnis nach Saldierung der Erträge aus Deckungsvermögen mit Aufwendungen und Erträgen aus der Auf- beziehungsweise Abzinsung der verrechneten Verpflichtungen. Die Verrechnung stellt sich wie folgt dar:

Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)

Mio. €	2016	2015
Aufwand aus der Aufzinsung von Pensions- und vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen	–27	–16
Vermögenserträge	24	20
Verrechnete Erträge und Aufwendungen (netto)	–2	4

C. Erläuterungen zur Bilanz

(12) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Mio. €	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geschäfts- oder Firmenwert	Insgesamt
Anschaffungskosten			
1.1.2016	1.945	129	2.073
Zugänge	36	0	36
Abgänge	3	0	3
Umbuchungen	0	0	0
31.12.2016	1.977	129	2.106
Kumulierte Abschreibungen			
1.1.2016	1.773	116	1.889
Zugänge	62	8	70
Abgänge	1	0	1
31.12.2016	1.834	125	1.959
Nettobuchwert			
31.12.2016	143	4	147
31.12.2015	172	13	184

Die Zugänge zu den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten betreffen im Wesentlichen erworbene Patent- beziehungsweise Patentnutzungsrechte sowie Softwarerechte.

Sachanlagen

Mio. €	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
Anschaffungskosten				
1.1.2016	801	1.219	16	2.036
Zugänge	31	282	26	339
Abgänge	2	110	0	112
Umbuchungen	0	3	-3	0
31.12.2016	831	1.394	38	2.263
Kumulierte Abschreibungen				
1.1.2016	304	733	0	1.037
Zugänge	17	176	0	193
Abgänge	1	77	0	79
31.12.2016	319	832	0	1.151
Nettobuchwert				
31.12.2016	512	562	38	1.111
31.12.2015	497	486	16	998

Die Zu- und Abgänge bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung resultieren im Wesentlichen aus der Erneuerung und Erweiterung der IT-Infrastruktur und des Fahrzeugbestands.

(13) Finanzanlagen

Finanzanlagen

Mio. €	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Wertpapiere	Sonstige Ausleihungen	Insgesamt
Anschaffungskosten						
1.1.2016	22.145	0	60	3.162	39	25.406
Zugänge	124	27	1	0	9	160
Abgänge	53	0	1	0	10	64
31.12.2016	22.216	27	59	3.162	38	25.503
Kumulierte Abschreibungen						
1.1.2016	115	0	28	0	7	149
Zugänge	15	0	0	0	3	18
Abgänge	0	0	0	0	1	1
Zuschreibungen	0	0	0	0	-2	-2
31.12.2016	130	0	28	0	7	165
Nettobuchwert						
31.12.2016	22.086	27	31	3.162	31	25.338
31.12.2015	22.030	0	32	3.162	33	25.257

Die Zugänge zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen Kapitaleinlagen bei Tochterunternehmen sowie eine Neugründung.

Die Abgänge von Anteilen an verbundenen Unternehmen beinhalten hauptsächlich Kapitalrückzahlungen der Sapphire Venture Fund I, L.P.

(14) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	41	33
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.223	3.636
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	373	203
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	291	151
Gesamt	4.637	3.872

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen Darlehen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten sind um Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Höhe von 26 Mio. € (2015: 30 Mio. €) gekürzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuerforderungen und gezahlte Optionsprämien.

(15) Wertpapiere

Zum 31.12.2016 werden unter diesem Posten kurzlaufende Geldmarktpapiere in Höhe von 150 Mio. € ausgewiesen.

(16) Liquide Mittel

Der Posten „Liquide Mittel“ setzt sich wie folgt zusammen:

Liquide Mittel

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Geldmarktfonds	370	360
Zahlungsmittel mit Laufzeiten unter 3 Monaten	370	360
Festgelder mit Ursprungslaufzeiten von 3 Monaten bis zu 1 Jahr	600	0
Gesamt	970	360

(17) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält noch nicht amortisierte Disagio-Beträge in Höhe von 16 Mio. € (2015: 18 Mio. €) aus den von der SAP SE in den Jahren 2010, 2012 und 2014 bis 2016 begebenen Anleihen.

(18) Latente Steuern

Die folgende Tabelle zeigt die latenten Steueransprüche und -schulden vor und nach Saldierung für die einzelnen Bilanzposten:

Latente Steueransprüche und -schulden

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Latente Steueransprüche		
Pensionsrückstellungen	71	68
Sonstige Rückstellungen	145	91
Sonstige	26	27
Latente Steueransprüche	242	186
Latente Steuerschulden		
Sachanlagen	34	32
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	35	12
Verbindlichkeiten	23	30
Sonstige	6	5
Latente Steuerschulden	98	80
Latente Steueransprüche, netto	144	106

Der in der Bilanz saldiert angesetzte Aktivposten für latente Steuern in Höhe von 144 Mio. € ergibt sich aus einem steuerlichen Mehrvermögen in Höhe von 546 Mio. €. Die nicht saldierte aktivische Differenz beträgt 915 Mio. € und basiert insbesondere auf unterschiedlichen Wertansätzen für Verpflichtungen aus Altersvorsorge und aus Arbeitszeitkonten sowie aus Unterschieden im Ansatz und in der Bewertung sonstiger Rückstellungen. Die nicht saldierte passivische Differenz in Höhe von 369 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus Differenzen bei den Abschreibungen, zum Beispiel auf Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung, sowie unterschiedlichen Realisierungszeitpunkten bei Kursgewinnen beziehungsweise -verlusten.

Der Bewertung wurde ein Steuersatz von 26,395 % zugrunde gelegt.

(19) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Die Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit und für Pensionen sind durch verpfändete Rückdeckungsversicherungsansprüche abgesichert. Diese Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit und Pensionen. Entsprechend wurden sie mit dem Erfüllungsbetrag der abgesicherten Verpflichtungen verrechnet:

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Altersteilzeit	-1	-2
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2	2
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Altersteilzeit	1	1
Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	-9	-9
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	9	9
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen	1	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	2	1

Die dargestellten Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Zum 31.12.2016 verbleibt nach Verrechnung von Ansprüchen und Verpflichtungen aus Arbeitszeitkonten ein passivischer Überhang. Der Ausweis erfolgt entsprechend unter den übrigen Rückstellungen (siehe Textziffer 23).

Die Verrechnung entsprechender Ansprüche und Verpflichtungen aus Pensionen erfolgt jeweils für jede einzelne Zusage getrennt. Verbleibt nach Saldierung ein passivischer Überhang erfolgt der Ausweis unter dem Bilanzposten „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ (siehe Textziffer 22).

(20) Grundkapital

Grundkapital

Die Anzahl der per 31.12.2016 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien (einschließlich eigener Aktien) der SAP SE belief sich auf 1.228.504.232 Stück (31.12.2015: 1.228.504.232). Auf jede Aktie entfällt ein anteiliger Betrag des Grundkapitals von 1 €.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) hat jeder Aktionär, der die Schwellen von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 50 oder 75 % der Stimmrechte eines börsennotierten Unternehmens erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies dem Unternehmen und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von vier Handelstagen, mitzuteilen. Der Gesellschaft wurde das Bestehen folgender Beteiligungen mitgeteilt (die entsprechenden Prozent- und Aktienzahlen beziehen sich auf das zum Zeitpunkt der jeweiligen Meldung vorhandene Grundkapital; die Anzahl der Aktien ist der letzten Stimmrechtsmitteilung an die SAP SE entnommen und kann daher zwischenzeitlich überholt sein; wegen der gesetzlichen Vorschriften über die Zurechnung von Stimmrechten, zum Beispiel von Stimmrechten, die einem Tochterunternehmen des Meldepflichtigen gehören, kann es zu Mehrfachmeldungen kommen):

Die Dietmar Hopp Stiftung GmbH, Walldorf, hat der SAP SE mit Schreiben vom 02.09.2002 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 02.09.2002 die Schwelle von 25 % unterschritten hat und zu diesem Tag 8,897 % betrug.

Herr Dietmar Hopp, Walldorf, hat der SAP SE am 26. 01.2006 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 26.01. 2006 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und zu diesem Tag 9,963 % betrug. Diese 9,963 % sind Herrn Hopp nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH mit Sitz in Heidelberg, Deutschland, hat der SAP SE am 15.02.2011 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 14.02.2011 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,997% (61.302.955 Stimmrechte) betrug.

Harald Tschira, Heidelberg, Deutschland, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.05.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 31.03.2015 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,84 % (96.368.275 Stimmrechte) betrug.

Hiervon hält der Meldepflichtige 7,50 % (92.079.595 Stimmrechte) als Mitglied einer Erbengemeinschaft nach Dr. h.c. Klaus Tschira. Davon sind 7,27 % (89.341.595 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, davon 4,63 % (56.860.955 Stimmrechte) über die Klaus Tschira Stiftung gGmbH.

Udo Tschira, Heidelberg, Deutschland, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 11.05.2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 31.03.2015 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,82 % (96.122.275 Stimmrechte) betrug.

Hiervon hält der Meldepflichtige 7,50 % (92.079.595 Stimmrechte) als Mitglied einer Erbgemeinschaft nach Dr. h.c. Klaus Tschira. Davon sind 7,27 % (89.341.595 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen, davon 4,63 % (56.860.955 Stimmrechte) über die Klaus Tschira Stiftung gGmbH.

Die Hasso Plattner Verwaltungs-GmbH mit Sitz in Schriesheim, Deutschland, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.11.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 19.11.2015 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 7,52 % (92.371.797 Stimmrechte) betrug.

Sämtliche Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG zuzurechnen.

Die Schwellenberührung erfolgte nicht aufgrund des Erwerbs oder der Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, sondern in sonstiger Weise aufgrund der Erfüllung des Zurechnungstatbestands nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG. Die Mitteilungspflichtige ist die alleinige, geschäftsführungsbefugte und vertretungsberechtigte Komplementärin der Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG, die bislang die einzige Gesellschafterin der Mitteilungspflichtigen war (Einheitsgesellschaft). Mit Wirkung zum 19.11.2015 ist die Hasso Plattner GmbH & Co. Beteiligungs-KG als Gesellschafterin aus der Mitteilungspflichtigen ausgeschieden. Alleingesellschafter der Mitteilungspflichtigen ist seitdem Prof. Dr. Hasso Plattner.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, DE, USA, hat der SAP SE gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12.08.2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der SAP SE zu diesem Tag 4,78 % (58.713.729 Stimmrechte) betrug.

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner, Deutschland, hat der SAP SE am 30.01.2017 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der SAP SE am 27.01.2017 7,14 % (87.669.686 Stimmrechte) betrug. Davon waren ihm 4,80 % (58.987.868 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte wurden dabei über die von ihm kontrollierten Gesellschaften Hasso Plattner Verwaltungs-GmbH sowie HP Endowment GmbH & Co. KG (vormals HP Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG) gehalten.

Die Stimmrechte aus den Finanzinstrumenten werden dem Mitteilungspflichtigen ebenfalls nach § 22 WpHG zugerechnet. Es erfolgt daher keine Kumulation der Positionen nach § 25a WpHG. Die Schwellenberührung auf Ebene der Tochterunternehmen geht auf die Übertragung von Aktien von der HP Endowment GmbH & Co. KG auf den Mitteilungspflichtigen im Rahmen eines konzerninternen Geschäfts zurück. Diese Aktien wurden dem Mitteilungspflichtigen schon bisher nach § 22 WpHG zugerechnet und werden nun direkt von ihm gehalten.

Genehmigtes Kapital

Gemäß der Satzung der SAP SE ist der Vorstand berechtigt, das Grundkapital durch die Ausgabe neuer Stammaktien wie folgt zu erhöhen:

- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € gegen Bareinlage bis zum 19. Mai 2020 (Genehmigtes Kapital I). Die neuen Aktien sind den bestehenden Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nur für Spitzenbeträge ausgeschlossen werden.
- Um bis zu insgesamt 250 Mio. € gegen Bar- oder Sacheinlage bis zum 19. Mai 2020 (Genehmigtes Kapital II). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wurden keine neuen Aktien im Zuge einer genehmigten Kapitalerhöhung ausgegeben.

Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital belief sich zum 31. Dezember 2016 auf 100 Mio. € (2015: 100 Mio. €), eingeteilt in 100 Millionen Anteile. Dieses durch die Hauptversammlung 2011 genehmigte bedingte Kapital IV ermöglicht die Bedienung von Wandelschuldverschreibungs- und Aktienoptionsprogrammen.

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wurden keine neuen Aktien im Zuge einer bedingten Kapitalerhöhung ausgegeben.

Eigene Anteile

Der rechnerische Anteil der eigenen Anteile am Grundkapital in Höhe von 29.880.390,00 € wird offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Am 4. Juni 2013 hat die Hauptversammlung den Vorstand der SAP SE ermächtigt, bis zum 3. Juni 2018 bis zu 120 Millionen Aktien der Gesellschaft zu erwerben, mit der Maßgabe, dass die zu erwerbenden Aktien zusammen mit anderen zuvor erworbenen Aktien der Gesellschaft 10 % des Grundkapitals der SAP SE nicht übersteigen. Obwohl eigene Aktien rechtlich als im Umlauf befindlich anzusehen sind, entstehen aus ihnen keine Dividenden- oder Stimmrechte. Der Vorstand ist berechtigt, eigene Aktien einzuziehen, wiederzuveräußern oder im Rahmen von anteilsbasierten Vergütungsprogrammen Mitarbeitern gratis oder zu sonstigen Sonderkonditionen anzubieten beziehungsweise zu übertragen oder zur Bedienung von ausgegebenen Bezugs- und Wandlungsrechten zu verwenden. Darüber hinaus ist der Vorstand berechtigt, eigene Aktien für den Erwerb von Unternehmen einzusetzen.

Am 31. Dezember 2016 befanden sich 29,9 Millionen (2015: 30,6 Millionen) eigene Aktien im Bestand der SAP SE, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 29,9 Mio. € (2015: 30,6 Mio. €) oder 2,4 % (2015: 2,5 %) entfällt. Im Rahmen von aktienbasierten Vergütungsprogrammen wurden

während des Geschäftsjahres an Mitarbeiter 0,7 Mio. Aktien (2015: 2,7 Mio. Aktien) übertragen.

(21) Kapitalrücklage/Andere Gewinnrücklagen

Wurden eigene Anteile zur Bedienung von aktienbasierten Vergütungsprogrammen ausgegeben, so wurde der den rechnerischen Wert am Grundkapital übersteigende Betrag des Ausübungskurses bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten in die frei verfügbaren Gewinnrücklagen, ein darüber hinausgehender Betrag in die Kapitalrücklage eingestellt. Dies führte im Geschäftsjahr 2016 zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um 25 Mio. € und der frei verfügbaren Gewinnrücklagen um 24 Mio. €.

Der gemäß § 268 Abs. 8 HGB aufgrund des Ansatzes aktiver latenter Steuern zur Ausschüttung gesperrte Betrag beläuft sich auf 144 Mio. € und entspricht damit dem in der Bilanz saldiert angesetzten Aktivposten für latente Steuern.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von 5 Mio. € ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB zur Ausschüttung gesperrt.

(22) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Deckungslücke der unternehmensfinanzierten Altersvorsorge	2	2
Mit Deckungsvermögen verrechnete Pensionsverpflichtungen: Erfüllungsbetrag aus Pensionsverpflichtungen	499	465
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(497)	(462)
Überschuss der Verpflichtungen aus Pensionsverpflichtungen über das Vermögen	2	3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4	5

Für Vorstandsmitglieder und ehemalige Vorstandsmitglieder existieren individuelle Einzelzusagen, für die Rückstellungen gebildet werden. Die zugesagten Leistungen werden über verpfändete Rückdeckungsversicherungen finanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt anhand des allgemein anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) und basiert auf den folgenden Rechnungsgrundlagen:

Rechnungsgrundlagen

	31.12.2016	31.12.2015
Rententrend	2,00 %	2,00 %
Gehaltstrend	2,50 %	2,50 %
Fluktuation (SAP-spezifisch)	0 % – 4,17 %	0 % – 4,17 %
Zinssatz (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB)	4,01 %	3,89 %
Sterbetafel	Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck	

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 5 Mio. €.

Im Rahmen des mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplans werden die Beiträge durch Verzicht der Teilnehmer auf einen Anteil ihres Gehalts geleistet. Im Gegenzug schließt die SAP SE Lebensversicherungen mit einem Rückdeckungsversicherer ab, die eine bestimmte Mindestverzinsung garantieren. Die Höhe des Rückversicherungsanspruchs entspricht der Verpflichtung der SAP SE gegenüber den Mitarbeitern.

Die unmittelbaren Verpflichtungen aus Altersvorsorge werden gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Aktivwerten der abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen verrechnet. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller Gläubiger des Unternehmens im Wege der Einzelvollstreckung oder der Insolvenz entzogen.

Die dargestellten Zeitwerte entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Verrechnung entsprechender Ansprüche und Verpflichtungen aus Pensionen erfolgt jeweils für jede einzelne Zusage getrennt. Verbleibt nach Saldierung ein aktiver Überhang, erfolgt der Ausweis unter dem Bilanzposten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ (siehe Textziffer 19).

(23) Übrige Rückstellungen

Übrige Rückstellungen

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Steuerrückstellungen	381	398
Sonstige Rückstellungen	953	843
Gesamt	1.335	1.242

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige Rückstellungen

Mio. €	31.12.2016	31.12.2015
Sonstige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	783	712
Drohende Verluste aus Devisentermingeschäften	115	44
Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr	36	59
Beiträge zu Berufsgenossenschaften	5	5
Garantie- und Serviceleistungen	4	5
Jahresabschlusskosten	2	2
Übrige	8	17
Gesamt	953	843

Die sonstigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern umfassen vor allem Rückstellungen für variable, ergebnisabhängige Vergütungsbestandteile, Rückstellungen für Abfindungszahlungen, Jubiläumsrückstellungen, Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme, die durch Barausgleich oder durch Eigenkapitalinstrumente abgegolten werden.

Daneben sind Rückstellungen für Arbeitszeitkonten in Höhe von 37 Mio. € (2015: 16 Mio. €) enthalten. Dieser Betrag entspricht dem verbleibenden passivischen Überhang nach Verrechnung des Erfüllungsbetrags der Arbeitszeitkontenverpflichtungen in Höhe von 526 Mio. € (2015: 435 Mio. €) mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen in Höhe von 489 Mio. € (2015: 419 Mio. €). Der Zeitwert entspricht dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und damit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr stellen überwiegend Verpflichtungen für erfolgte Lieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar, für die noch keine Rechnungsstellung erfolgte.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen werden jeweils gesondert unter den „Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen“ sowie „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ ausgewiesen.

Soweit die durch das BilMoG geänderten Bewertungsregeln des § 253 HGB zu einer Auflösung von Rückstellungen führten und mit einer Zuführung bis spätestens zum 31. Dezember 2024 zu rechnen war, wurde der höhere Wertansatz beibehalten. Der Betrag der Überdeckung beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 389 Tsd. €.

(24) Anleihen

In den Geschäftsjahren 2010, 2012 und 2014 bis 2016 wurden Anleihen mit den folgenden Konditionen ausgegeben:

Anleihen

	Laufzeit	Ausgabekurs	Nominalzins	Effektivzins	Nominalvolumen am 31.12.2016 (in Mio. €)	Wert am 31.12.2016 (in Mio. €)	Wert am 31.12.2015 (in Mio. €)
Eurobond 2 – 2010	2017	99,78 %	3,50 % (fix)	3,59%	500	500	500
Eurobond 6 – 2012	2019	99,31 %	2,13 % (fix)	2,29%	750	750	750
Eurobond 7 – 2014	2018	100,00 %	0,00% (var.)	0,08%	750	750	750
Eurobond 8 – 2014	2023	99,48 %	1,13 % (fix)	1,24%	1.000	1.000	1.000
Eurobond 9 – 2014	2027	99,28 %	1,75 % (fix)	1,86%	1.000	1.000	1.000
Eurobond 10 – 2015	2017	100,00 %	0,00% (var.)	0,11%	500	500	500
Eurobond 11 – 2015	2020	100,00 %	0,00% (var.)	0,07%	650	650	650
Eurobond 12 – 2015	2025	99,26 %	1,00% (fix)	1,13%	600	600	600
Eurobond 13 – 2016	2018	100,00 %	0,00% (var.)	0,03%	400	400	0
Anleihen						6.150	5.750

Anleihen in Höhe von 1.000 Mio. € (2015: 0 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, Anleihen in Höhe von 2.550 Mio. € (2015: 3.150 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr und weniger als fünf Jahren, und Anleihen in Höhe von 2.600 Mio. € (2015: 2.600 Mio. €) haben eine Restlaufzeit von über fünf Jahren. Die Anleihen wurden an der Luxemburger Wertpapierbörse im regulierten Markt zugelassen.

(25) Übrige Verbindlichkeiten

Eine Aufschlüsselung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Sicherheiten für Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme branchenüblicher Eigentumsvorbehalte und vergleichbarer Rechte nicht gestellt.

Übrige Verbindlichkeiten

Mio. €	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Wert am 31.12.2016	Wert am 31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	1.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	347	0	0	347	275
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.375	28	0	9.403	8.273
Verbindlichkeiten aus Steuern	65	0	0	65	62
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	0	0	2	2
Sonstige Verbindlichkeiten	89	6	7	102	68
Gesamt	9.878	34	7	9.919	9.929

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus Mittelaufnahmen im Rahmen des zentralen Finanz- und Liquiditätsmanagements sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Im Vorjahr wurden Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von 8.627 Mio. €, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren in Höhe von

1.254 Mio. € und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von 48 Mio. € ausgewiesen.

(26) Haftungsverhältnisse

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 2.018 Mio. € (2015: 2.499 Mio. €). 1.982 Mio. € (2015: 2.471 Mio. €) hiervon betreffen Gewährleistungen für verbundene Unternehmen, wovon 1.660 Mio. € auf übernommene Ausfallgarantien für US-Privatplatzierungen einer Tochtergesellschaft entfallen. Eine Inanspruchnahme wird zum Bilanzstichtag auf Basis von Erfahrungen aus der Vergangenheit und der gegenwärtigen Ertragskraft der Gesellschaften als nicht wahrscheinlich eingestuft.

(27) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2016 bestehen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Operating-Leasingverträgen in Höhe von 27 Mio. €. Gegenstand der Miet-, Pacht- und Leasingverträge sind vorwiegend Büroräume sowie Hardware.

Zusätzlich bestehen vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 41 Mio. €. Diese Verpflichtungen betreffen hauptsächlich Kaufverpflichtungen für Fahrzeuge, Hardware, Software und Büroausstattung. Weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 8.554 Mio. € beziehen sich auf Lizenz-, Wartungs-, Marketing- und Beratungsverträge sowie andere Verträge mit Dritten und verbundenen Unternehmen. Daneben bestehen zum 31. Dezember 2016 Kapitalzusagen gegenüber Tochtergesellschaften und Beteiligungen in Höhe von 503 Mio. €.

Die zum 31. Dezember 2016 bestehenden Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio. €		Davon gegenüber verbundenen Unternehmen
Fällig 2017	1.815	1.611
Fällig 2018	1.152	1.108
Fällig 2019	1.137	1.106
Fällig 2020	1.130	1.105
Fällig 2021	1.115	1.100
Fällig nach 2021	2.776	2.677
Gesamt	9.126	8.708

Im Rahmen des zentral über die SAP SE gesteuerten Finanz- und Liquiditätsmanagements wurden den teilnehmenden Konzerngesellschaften Kreditlinien in Höhe von 315 Mio. € eingeräumt. Zum 31. Dezember 2016 betrug die Inanspruchnahme 28 Mio. €. Daneben wurden an Tochtergesellschaften einzelvertraglich Kreditlinien mit einem

Gesamtvolumen von 31 Mio. € eingeräumt. Zum 31. Dezember 2016 betrug die Inanspruchnahme 0,2 Mio. €.

(28) Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente

Die SAP SE ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit Währungs-, Zins- und Aktienkursrisiken ausgesetzt. Zur Absicherung dieser Risiken werden ausgewählte Derivate eingesetzt, nicht aber für Spekulationszwecke, das heißt ohne ein entsprechendes Grundgeschäft werden keine Derivate erworben. Die Risikomanagement- und Absicherungsstrategie wird durch eine einheitliche Treasury-Richtlinie und andere interne Richtlinien geregelt und unterliegt regelmäßigen internen Risikoanalysen.

Wechselkursrisiken

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden Währungssicherungskontrakte abgeschlossen.

Zum Teil werden externe Devisentermingeschäfte spiegelbildlich an Tochtergesellschaften weitergegeben (Micro Hedges). Die zum 31. Dezember 2016 offenen Geschäfte mit einem Nominalvolumen von 700 Mio. € werden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst, sodass kein Ansatz im handelsrechtlichen Jahresabschluss erfolgte.

Auch die erwarteten konzerninternen Cashflows in Fremdwährung, die aus den konzerninternen Lizenzzahlungen der SAP-Konzerngesellschaften in Abhängigkeit von deren Außenumsätzen resultieren, werden durch Devisentermingeschäfte abgesichert (Portfolio Hedges). Das Nominalvolumen zum Jahresende 2016 beläuft sich auf 719 Mio. € mit einem zeitlichen Horizont von bis zu 12 Monaten. Die Sicherungen werden gegebenenfalls erneuert, um eine permanente Deckung der zu erwartenden Lizenzzahlungen bis zum Zahlungseingang zu gewährleisten. Bei der Bewertung dieser Kontrakte wird die Zinskomponente eliminiert und lediglich der Kassakurs der Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrument designiert und mit den erwarteten Lizenzzahlungen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Ein Ansatz im handelsrechtlichen Jahresabschluss erfolgt nur bei einem negativen Bewertungsergebnis des ineffektiven Teils der Sicherung.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird sowohl prospektiv als auch retrospektiv beurteilt. Die prospektive Beurteilung erfolgt für unsere Währungssicherungen mittels der Critical-Terms-Match-Methode. Die retrospektive Beurteilung der Effektivität erfolgt auf kumulierter Basis unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode mit Hilfe der hypothetischen Derivate-Methode. Bei diesem Ansatz wird die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes eines konstruierten hypothetischen Derivats mit Bedingungen, die denen des jeweiligen

Grundgeschäfts entsprechen, mit der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstruments verglichen. Hierfür werden die jeweiligen Kassakurse zum Zeitpunkt der Designierung als Sicherungsbeziehung sowie die aktuellen Kassakurse herangezogen.

Zinsrisiken

Zur Absicherung des Wertänderungsrisikos eines Teils der aufgenommenen festverzinslichen Anleihen mit einem Nominalvolumen von 1.250 Mio. € wurden Receiver-Zinsswaps abgeschlossen, durch die der zugrunde liegende feste Zinssatz der Anleihe wirtschaftlich betrachtet in einen variablen Zinssatz umgewandelt wurde. Da die Wertänderungen aus den gesicherten Anleihen infolge der Änderungen des EONIA durch die Wertänderungen der Zinsswaps kompensiert werden,

wurden bei der Bewertung Zinsswaps und Anleihen zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird anhand der Critical-Terms-Match-Methode gemessen. Es wird ein Wertausgleich von 100 % erwartet.

Aktienkursrisiken

Zur Absicherung der Cashflow-Risiken aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen werden Aktienoptionen eingesetzt. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen Vermögensgegenständen, die Bewertung zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Die Buch- und Marktwerte der eingesetzten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

Finanzinstrumente

Mio. €	31.12.2016			31.12.2015		
	Nominalwerte	Buchwerte	Marktwerte	Nominalwerte	Buchwerte	Marktwerte
Derivative Finanzinstrumente						
Devisentermingeschäfte	7.434	-115	-94	7.880	-44	24
Zinsderivate	1.250	6	37	1.250	4	45
Aktienoptionen	19	19	38	23	23	45
Gesamt	8.703	-90	-18	9.153	-16	114

Die Buchwerte sind den Bilanzposten „Sonstige Vermögensgegenstände“ beziehungsweise „Übrige Rückstellungen“ entnommen.

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente spiegeln die geschätzten Beträge wider, die das Unternehmen zahlen müsste oder erhalten würde, um die laufenden Verträge am Bilanzstichtag glattzustellen. Der Marktwert für die genannten Derivate bestimmt sich wie folgt:

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird durch Diskontierung der Differenz der Euro-Gegenwerte auf den Bewertungsstichtag ermittelt, die sich unter Zuhilfenahme eines hypothetischen Terminkurses zum Fälligkeitstag des Derivates ergibt.

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps erfolgt ebenfalls auf Basis abgezinster Zahlungsströme. Die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme werden auf der Grundlage von Terminzinssätzen aus beobachtbaren Renditekurven geschätzt und mit einem Satz abgezinst, der das Kreditrisiko des Kontrahenten widerspiegelt.

Der beizulegende Zeitwert der Derivate zur Absicherung der aktienbasierten Vergütungsprogramme wird unter Berücksichtigung von risikolosen Zinssätzen, der Restlaufzeit der Derivate, der Dividendenrenditen und des Aktienkurses sowie der Volatilität der SAP-Aktie berechnet.

(29) Organe

Vorstand

Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen

(Stand: 31. Dezember 2016)

Bill McDermott

Vorstandssprecher

Strategie, Governance, Geschäftsentwicklung, strategische Unternehmensentwicklung, Global Corporate Affairs, Interne Revision und globales Marketing

Konzernexterne Mitgliedschaften:

Board of Directors der ANSYS, Inc., Canonsburg, Pennsylvania, USA

Board of Directors der Under Armour, Inc., Baltimore, Maryland, USA

Board of Directors der Dell Secure Works, Atlanta, Georgia, USA (seit 21. April 2016)

Konzerninterne Mitgliedschaften:

SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA

Robert Enslin

Vertriebsorganisation

Globaler Vertrieb, Lösungen für Branchen und Geschäftsbereiche, Services-Vertrieb, Sales Operations

Konzerninterne Mitgliedschaften:

SAP Global Marketing Inc., New York, USA

SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA

SuccessFactors, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA

Sybase, Inc., Dublin, Kalifornien, USA

Ariba, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA

Michael Kleinemeier

Digital Business Services

Global Consulting Delivery, Global and Regional Support and Premium Engagement Functions, Maintenance Go-to-Market, Global User Groups, Mobile Services

Konzernexterne Mitgliedschaften:

Aufsichtsrat der innogy SE, Essen (seit 1. September 2016)

Bernd Leukert

Chief Technology Officer

Produkte & Innovation

Globale Entwicklungsorganisation, Innovation & Cloud Delivery, Produktstrategie, Development Services, SAP Global Security

Konzernexterne Mitgliedschaften:

Aufsichtsrat des DFKI (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH), Kaiserslautern

Konzerninterne Mitgliedschaften:

SAP LABS, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA

hybris AG, Rotkreuz, Schweiz

Luka Mucic

Finanzvorstand

Globale Finanzen und Administration einschließlich Investor Relations und Datenschutz, Unternehmens-IT und -prozesse

Konzerninterne Mitgliedschaften:

SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA

SAP (UK) Limited, Feltham, Großbritannien

SAP Japan Co. Ltd., Tokio, Japan

SuccessFactors, Inc., San Mateo, Kalifornien, USA

Ariba, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA

Stefan Ries (seit 1. April 2016)

Chief Human Resources Officer, Arbeitsdirektor

HR-Strategie, Business Transformation, Leadership Development, Talent Development

Konzernexterne Mitgliedschaften:

Aufsichtsrat der Rhein-Neckar Löwen GmbH, Kronau

Steve Singh (seit 1. April 2016)

Business Networks & Applications

einschließlich Concur, SAP Ariba, SAP Fieldglass, SAP's Data Network Business, SAP Health sowie Front-Office- und Back-Office-Lösungen für kleine und mittelständische Unternehmen, einschließlich SAP Anywhere, SAP Business One und SAP Business ByDesign

Konzernexterne Mitgliedschaften:

Vorsitzender des Board of Directors der Center ID, Bellevue, Washington, USA

Board of Directors der ModuMetal, Inc., Seattle, Washington, USA

Board of Directors der Talend, Redwood City, Kalifornien, USA (seit 4. Oktober 2016)

Vorsitzender des Board of Directors der Docker, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA (seit 3. November 2016)

Konzerninterne Mitgliedschaften:

Concur Technologies, Inc., Bellevue, Washington, USA

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Gerhard Oswald (bis 31. Dezember 2016)

Aufsichtsrat

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von nicht zum SAP-Konzern gehörenden Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31. Dezember 2016)

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner^{2), 4), 6), 7), 8)}

Vorsitzender

Margret Klein-Magar^{1), 2), 4), 5)}

Stellvertretende Vorsitzende

Vice President, Head of SAP Alumni Relations

Vorsitzende des Sprecherausschusses der Leitenden

Angestellten der SAP SE

Pekka Ala-Pietilä^{4), 5), 6), 7)}

Vorsitzender des Board of Directors der Huhtamäki Oyj, Espoo, Finnland

Board of Directors der Pöyry Plc, Vantaa, Finnland

Vorsitzender des Board of Directors der CVON Group Limited, London, Großbritannien

Board of Directors der CVON Limited, London, Großbritannien

Vorsitzender des Board of Directors der CVON Innovation

Services Oy, Turku, Finnland

Board of Directors der CVON Future Limited, London, Großbritannien

Vorsitzender des Board of Directors der BMA Platform International Ltd., London, Großbritannien

Vorsitzender des Board of Directors der Sanoma Corporation, Helsinki, Finnland

Panagiotis Bissiritsas^{1), 3), 4), 5)}

Support-Experte

Martin Duffek^{1), 3), 8)}

Produktmanager

Prof. Anja Feldmann^{4), 8)}

Professorin an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik der Technischen Universität Berlin

Prof. Dr. Wilhelm Haarmann^{2), 5), 7), 8)}

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Linklaters LLP, Rechtsanwälte, Notare, Steuerberater, Frankfurt am Main

Andreas Hahn^{1), 2), 4)}

Produktexperte, IoT-Standards

Prof. Dr. Gesche Joost^{4), 8)}

Professorin für Designforschung und Leiterin des Design Research Lab, Universität der Künste Berlin

Aufsichtsrat der ClearVAT Aktiengesellschaft, Berlin (seit 31. März 2016)

Lars Lamadé^{1), 2), 7), 8)}

Head of Sponsorships

Geschäftsführer der Rhein-Neckar Löwen GmbH, Kronau (bis 30. Juni 2016)

Aufsichtsrat der Rhein-Neckar Löwen GmbH, Kronau (seit 30. August 2016)

Bernard Liautaud^{2), 4), 6)}

Managing Partner der Balderton Capital, London,
Großbritannien

Board of Directors der nlyte Software Ltd., London,
Großbritannien

Board of Directors der Talend SA, Suresnes, Frankreich

Board of Directors der Wonga Group Ltd., London,
Großbritannien

Board of Directors der SCYTL Secure Electronic Voting SA,
Barcelona, Spanien

Board of Directors der Vestiaire Collective SA,
Levallois-Perret, Frankreich

Board of Directors der Dashlane, Inc., New York, New York, USA

Board of Directors der Recorded Future, Inc., Cambridge,
Massachusetts, USA

Board of Directors der eWise Group, Inc., Redwood City,
Kalifornien, USA

Board of Directors der Qubit Digital Ltd., London,
Großbritannien

Board of Directors der Stanford University,
Stanford, Kalifornien, USA

Board of Directors der Opbeat, Inc., San Francisco, Kalifornien,
USA

Board of Directors der Aircall.io, New York, New York, USA

Christine Regitz^{1), 4), 8)}

Vice President User Experience
Chief Product Expert

Dr. Erhard Schipporeit^{3), 7)}

Selbstständiger Unternehmensberater

Aufsichtsrat der Talanx AG, Hannover

Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main

Aufsichtsrat der HDI V.a.G., Hannover

Aufsichtsrat der Hannover Rückversicherung SE, Hannover

Aufsichtsrat der Fuchs Petrolub SE, Mannheim

Aufsichtsrat der BDO AG, Hamburg

Aufsichtsrat der RWE AG, Essen (seit 20. April 2016)

Board of Directors der Fidelity Funds SICAV, Luxemburg
(bis 26. Februar 2016)

Robert Schuschnig-Fowler^{1), 8)}

Account Manager, Senior Support Engineer
Stellvertretender Vorsitzender des europäischen Betriebsrats
der SAP SE, Mitglied des Betriebsrats der SAP SE

Dr. Sebastian Sick^{1), 2), 5), 7)}

Leiter Referat Wirtschaftsrecht, Hans-Böckler-Stiftung,
Düsseldorf

Aufsichtsrat der Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte

Jim Hagemann Snabe^{2), 5)}

Aufsichtsratsmitglied

Board of Directors der Bang & Olufsen A/S, Struer, Dänemark

Board of Directors der Danske Bank A/S, Kopenhagen,
Dänemark (bis 17. März 2016)

Board of Directors der A. P. Moller-Maersk A/S, Kopenhagen,
Dänemark (seit 12. April 2016)

Aufsichtsrat der Allianz SE, München

Aufsichtsrat der Siemens AG, München

Pierre Thiollet^{1), 4)}

Webmaster (P&I)

Mitglied des Betriebsrats der SAP France

Sekretär des Ausschusses für Hygiene, Sicherheit und
Arbeitsbedingungen

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Wucherer³⁾

Geschäftsführer der Dr. Klaus Wucherer Innovations- und
Technologieberatung GmbH, Erlangen

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der
HEITEC AG, Erlangen

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der LEONI AG,
Nürnberg

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Festo AG & Co. KG,
Esslingen

Die Angaben gelten per 31. Dezember 2016.

1) Arbeitnehmervertreter

2) Mitglied des Präsidial- und Personalausschusses

3) Mitglied des Prüfungsausschusses

4) Mitglied des Technologie- und Strategieausschusses

5) Mitglied des Finanz- und Investitionsausschusses

6) Mitglied des Nominierungsausschusses

7) Mitglied des Sonderausschusses

8) Mitglied des Ausschusses für Mitarbeiter- und Organisationsangelegenheiten

Rechnet man den beizulegenden Zeitwert der anteilsbasierten Vergütungen den jeweiligen Jahren zu, an die sie wirtschaftlich gesehen geknüpft sind, betrug die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder in den Geschäftsjahren 2016 und 2015:

Vorstandsvergütung

Tsd. €	2016	2015
Kurzfristig fällige Leistungen	19.206	15.137
Anteilsbasierte Vergütungen ¹⁾	23.942	10.365
Zwischensumme¹⁾	43.148	25.502
Für Leistungen nach Beendigung des Anstellungsverhältnisses	2.398	1.278
davon leistungsorientiert	1.792	288
davon beitragsorientiert	606	990
Summe¹⁾	45.546	26.780

¹⁾ Anteil der Vorstandsvergütung, der dem jeweiligen Geschäftsjahr zuzurechnen ist

Die in obiger Tabelle angegebene anteilsbasierte Vergütung für 2016 entspricht dem beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung der virtuellen Restricted Share Units (RSUs) beziehungsweise der Performance Share Units (PSUs), die im Geschäftsjahr im Rahmen des neuen LTI-Plans 2016 mit Wirkung zum 1. Januar 2016 an Vorstandsmitglieder ausgegeben wurden.

Die Vorstandsmitglieder haben im Jahr 2012 die LTI-Zuteilungen für die Jahre 2012 bis 2015 bereits erhalten, wobei diese von einer ununterbrochenen Tätigkeit als Vorstandsmitglied in den jeweiligen Jahren abhängig sind. Obwohl diese Zuteilungen an die jeweiligen Jahre geknüpft sind und damit – wirtschaftlich gesehen – eine Vergütung für die Vorstandsmitglieder in den jeweiligen Jahren darstellen, müssen sie gemäß § 314 HGB in die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder für das Jahr der Zuteilung einbezogen werden. Michael Kleinemeier erhielt im Zuge seiner Berufung in den Vorstand im Jahr 2015 eine Zuteilung, die sich auf das Jahr 2015 bezieht. Die Unverfallbarkeit der LTI-Zuteilungen hängt von der ununterbrochenen Tätigkeit des jeweiligen Vorstandsmitglieds für das Unternehmen ab.

Basierend auf den Zuteilungen für 2015 für Michael Kleinemeier, die entsprechend seiner Bestellung in den Vorstand im Jahr 2015 gewährt wurden, belaufen sich die anteilsbasierten Vergütungen für 2015 im Sinne von § 314 HGB auf 263 Tsd. € beziehungsweise 4.622 RSUs.

Berücksichtigt man den beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung der RSUs im Jahr 2015 und nicht – wie in der Tabelle oben – den aus wirtschaftlicher Sicht zugerechneten Betrag der anteilsbasierten Vergütungen, ergibt sich eine Summe der kurzfristig fälligen Leistungen und der

anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von 15.400 Tsd. € und eine Gesamtsumme in Höhe von 16.678 Tsd. €.

Anteilsbasierte Vergütung für Vorstandsmitglieder

	2016	2015
Anzahl gewährter RSUs	147.041	192.345
Anzahl gewährter PSUs	220.561	k. A.
Anzahl gewährter Aktienoptionen	0	0

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO) für die Mitglieder des Vorstands sowie ihr jährlicher Pensionsanspruch bei Erreichen des 60. Lebensjahres auf der Grundlage der Ansprüche aus leistungsorientierten und gehaltsbezogenen Plänen stellen sich wie folgt dar:

Altersversorgung für Vorstandsmitglieder

Tsd. €	2016	2015
DBO zum 31.12.	10.739	8.948
Jährlicher Rentenanspruch	470	427

Die Gesamtjahresbezüge der Aufsichtsratsmitglieder sind wie folgt:

Aufsichtsratsvergütung

Tsd. €	2016	2015
Gesamtvergütung	3.652	3.728
davon feste Vergütung	3.135	3.250
davon Ausschussvergütung	517	479
davon variable Vergütung	k. A.	k. A.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Aufsichtsrats Tätigkeit keine anteilsbasierten Vergütungen. Sofern Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat anteilsbasierte Vergütungen erhalten, resultieren diese Leistungen aus ihrer Stellung als Arbeitnehmer der SAP SE und sind von ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit unabhängig.

DBO beziehungsweise Zahlungen an ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

Tsd. €	2016	2015
Zahlungen	1.667	1.580
DBO zum 31.12.	33.935	32.758

In den Geschäftsjahren 2016 und 2015 gewährten wir an Organmitglieder keine Vorschüsse auf künftige Gehaltszahlungen oder Kredite. Wir gingen auch keine Haftungsverhältnisse zugunsten dieser Personen ein.

Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Anzahl SAP-Aktien	2016	2015
Vorstand	85.985	45.309
Aufsichtsrat	87.875.732	90.262.686

Detaillierte Informationen zu den Vergütungsbestandteilen sowie zum Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats legt die SAP in ihrem Vergütungsbericht offen. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil unseres Konzernlageberichts und unseres Jahresberichts Form 20-F und kann auf der Webseite der SAP abgerufen werden.

(30) Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Einige Mitglieder des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der SAP SE sind oder waren in verantwortungsvollen und einflussreichen Positionen in anderen Unternehmen tätig, zu denen die SAP gewöhnliche Geschäftsbeziehungen unterhält. Der Verkauf und Kauf von Produkten, Vermögenswerten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Konditionen wie mit fremden Dritten.

Vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Chief Software Advisor der SAP, Hasso Plattner, beherrschte Unternehmen tätigten die folgenden Transaktionen mit der SAP: Erbringung von Beratungsleistungen für die SAP, Erhalt von Sport-Sponsoring durch die SAP, Kauf von SAP-Produkten und -Dienstleistungen.

Wilhelm Haarmann praktiziert als Partner der Anwaltskanzlei Linklaters LLP in Frankfurt am Main. Die SAP beauftragte und beauftragt Linklaters gelegentlich mit der Erbringung von Rechtsberatung und anderen Dienstleistungen.

Gelegentlich erhalten Mitglieder des Vorstands der SAP SE Dienstleistungen von der SAP, für die sie eine Gegenleistung zahlen, die zu Konditionen wie mit fremden Dritten geleistet werden.

Alle Beträge im Zusammenhang mit diesen Transaktionen waren für die SAP in allen dargestellten Geschäftsjahren unwesentlich.

Im Jahr 2016 hat die SAP mit Gerhard Oswald einen Beratungsvertrag abgeschlossen, der ab 2017 in Kraft tritt. Die Vergütung daraus erfolgt nach Leistungserbringung. In allen dargestellten Geschäftsjahren fanden keine Transaktionen statt.

Die SAP hat insgesamt an Unternehmen, die von Mitgliedern des Aufsichtsrats beherrscht werden, Waren und Dienstleistungen in Höhe von 1 Mio. € (2015: 1 Mio. €) verkauft und von diesen Unternehmen Waren und Dienstleistungen in Höhe von 3 Mio. € (2015: 7 Mio. €) gekauft, und an diese Unternehmen Sponsoringleistungen und andere finanzielle Unterstützung in Höhe von 4 Mio. € (2015: 5 Mio. €) erbracht. Die ausstehenden Salden aus Transaktionen mit diesen Unternehmen zum 31. Dezember 2016 beliefen sich auf Schulden in Höhe von 0 Mio. € (31. Dezember 2015: 0 Mio. €) und Forderungen in Höhe von 0 Mio. € (31. Dezember 2015: 0 Mio. €). Alle diese Beträge sind ungesichert und zinslos, und die Begleichung wird in Zahlungsmitteln erwartet. Von SAP eingegangene Verpflichtungen (von bis zu 2 Jahren) zum Erwerb weiterer Waren und Dienstleistungen von diesen Unternehmen und Zusagen über weitere Sponsoringleistungen oder andere finanzielle Unterstützung belaufen sich zum 31. Dezember 2016 auf 6 Mio. € (31. Dezember 2015: 11 Mio. €).

Die SAP hat insgesamt an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder Dienstleistungen in Höhe von 0 Mio. € (2015: 2 Mio. €) verkauft und von Aufsichtsratsmitgliedern Dienstleistungen (einschließlich Leistungen von Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat in ihrer Funktion als Mitarbeiter der SAP) in Höhe von 1 Mio. € (2015: 1 Mio. €) erhalten. Die den Mitgliedern des Aufsichtsrats aus diesen Transaktionen zustehenden Beträge beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf 0 Mio. € (31. Dezember 2015: 0 Mio. €). Alle diese Beträge sind ungesichert und zinslos, und die Begleichung wird in Zahlungsmitteln erwartet.

Ausführliche Informationen zur Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind in Textziffer (29) enthalten.

(31) Deutscher Corporate Governance Kodex

Im Februar 2002 veröffentlichte die deutsche Bundesregierung den Deutschen Corporate Governance Kodex und bildete einen Ausschuss, der den Kodex von Zeit zu Zeit ändert. Der Kodex enthält neben gesetzlichen Vorschriften eine Reihe von Empfehlungen und Anregungen. Allein die Vorschriften sind von deutschen Unternehmen zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht das deutsche Aktiengesetz (§161) lediglich vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung zu ihrer Beachtung veröffentlichen müssen. Von Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärungspflicht abweichen.

In den Jahren 2016 und 2015 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der SAP SE die erforderlichen Entsprechenserklärungen abgegeben. Die Erklärung für 2016 wurde am 29. Oktober 2016 herausgegeben. Die Erklärungen können auf der Internetseite der SAP abgerufen werden: www.sap.com/corporate-de/investors/governance.

(32) Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Die Aktionäre der SAP SE haben in der Hauptversammlung am 12. Mai 2016 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der SAP SE für das Geschäftsjahr 2016 gewählt. Die für das Jahr 2016 der SAP SE berechneten Honorare sind in der entsprechenden Anhangsangabe im Konzernabschluss enthalten.

(33) Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 31. Dezember 2016 sind keine Ereignisse eingetreten die einen wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss haben.

(34) Gewinnverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn aus dem Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 9.472.776.443,39 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,25 € je
dividendenberechtigten Stückaktie = 1.498.279.802,50 €

Einstellung in die Gewinnrücklagen = 800.000.000,00 €

und Vortrag des Restbetrags auf neue Rechnung
= 7.174.496.640,89 €

Die vorstehende Dividendensumme und der vorstehende auf neue Rechnung vorzutragende Restbetrag basieren auf dem am Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses (am 22. Februar 2017) dividendenberechtigten Grundkapital in Höhe von 1.198.623.842,00 €, eingeteilt in 1.198.623.842 Stückaktien.

Die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien kann sich bis zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns ändern. In diesem Fall wird bei unveränderter Ausschüttung von 1,25 € je dividendenberechtigter Stückaktie der Hauptversammlung ein entsprechend angepasster Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung unterbreitet. Die Anpassung erfolgt dabei wie folgt: Sofern sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien und damit die Dividendensumme vermindert, erhöht sich der auf neue Rechnung vorzutragende Betrag entsprechend. Sofern sich die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien und damit die Dividendensumme erhöht, vermindert sich der auf neue Rechnung vorzutragende Betrag entsprechend.

(35) Anteilsbesitz

Konsolidierte Beteiligungsunternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Umsatz der Gesellschaft im Jahr 2016 ¹⁾	Gewinn/Verlust (-) nach Steuern 2016 ¹⁾	Eigenkapital der Gesellschaft am 31.12.2016 ¹⁾	Anzahl Mitarbeiter am 31.12.2016 ²⁾	Fußnote
	%	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €		
Größte konsolidierte Beteiligungsunternehmen						
Ariba, Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	1.023.469	54.307	3.873.318	1.622	
Concur Technologies, Inc., Bellevue, Washington, USA	100,0	1.234.313	1.153.819	7.902.404	3.183	
LLC SAP CIS, Moskau, Russland	100,0	355.700	-5.498	46.862	793	
SAP (Schweiz) AG, Biel, Schweiz	100,0	786.847	67.996	69.965	647	
SAP (UK) Limited, Feltham, Großbritannien	100,0	1.105.221	-35.297	-49.774	1.618	10)
SAP America, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	4.956.907	-328.262	14.846.116	7.188	
SAP Asia Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	417.768	-32.727	1.100	1.084	
SAP Australia Pty Ltd, Sydney, Australien	100,0	607.333	-29.880	160.155	1.193	
SAP Brasil Ltda, São Paulo, Brasilien	100,0	525.837	-18.051	1.201	1.646	
SAP Canada, Inc., Toronto, Kanada	100,0	729.874	46.015	491.067	2.814	
SAP China Co., Ltd., Schanghai, China	100,0	928.530	19.735	-50.993	5.449	
SAP Deutschland SE & Co. KG, Walldorf	100,0	3.540.233	591.502	1.394.437	4.414	7), 9)
SAP France, Levallois Perret, Frankreich	100,0	1.115.631	167.281	1.578.559	1.413	
SAP Hungary Rendszerek, Alkalmazások és Termékek az Adatfeldolgozásban Informatikai Kft., Budapest, Ungarn	100,0	74.569	3.322	15.431	771	
SAP India Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	517.116	17.410	235.904	1.769	
SAP Industries, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	651.352	18.853	576.370	391	
SAP Italia Sistemi Applicazioni Prodotti in Data Processing S.p.A., Vimercate, Italien	100,0	510.042	22.544	359.818	645	
SAP Japan Co., Ltd., Tokio, Japan	100,0	834.955	58.228	603.097	1.048	
SAP Labs India Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	353.016	25.579	54.091	6.935	
SAP Labs, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	600.069	22.505	346.403	2.017	
SAP México S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100,0	367.521	6.490	-9.492	722	
SAP Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	542.135	37.085	53.967	557	11)
SAP Service and Support Centre (Ireland) Limited, Dublin, Irland	100,0	128.234	6.800	37.917	1.322	
SuccessFactors, Inc., South San Francisco, Kalifornien, USA	100,0	1.004.094	137.358	3.402.419	1.069	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote	Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%			%	
Andere konsolidierte Beteiligungsunternehmen ³⁾			Ambin Properties (Proprietary) Limited, Johannesburg, Südafrika	100,0	
"SAP Kazakhstan" LLP, Almaty, Kasachstan	100,0		Ariba Czech s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	
110405, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0		Ariba India Private Limited, Gurgaon, Indien	100,0	
Altiscale, Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	4)	Ariba International Holdings, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
Ariba International Singapore Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	
Ariba International, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
Ariba Investment Company, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
Ariba Slovak Republic s.r.o., Košice, Slowakei	100,0	
Ariba Software Technology Services (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	100,0	
Ariba Technologies India Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	
Ariba Technologies Netherlands B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	¹¹⁾
Beijing Zhang Zhong Hu Dong Information Technology Co., Ltd., Peking, China	0	⁵⁾
b-process, Paris, Frankreich	100,0	
Business Objects Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	¹¹⁾
Business Objects Option LLC, Wilmington, Delaware, USA	100,0	
Business Objects Software (Shanghai) Co., Ltd., Schanghai, China	100,0	
Business Objects Software Limited, Dublin, Irland	100,0	
Christie Partners Holding C.V., Utrecht, Niederlande	100,0	
ClearTrip Inc. (Mauritius), Ebene, Mauritius	54,2	
ClearTrip Inc., George Town, Kaimaninseln	54,2	
Cleartrip MEA FZ LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	54,2	
ClearTrip Private Limited, Mumbai, Indien	54,2	
CNQR Operations Mexico S. de R.L. de C.V., San Pedro Garza Garcia, Mexico	100,0	
Concur (Austria) GmbH, Wien, Österreich	100,0	
Concur (Canada), Inc., Toronto, Kanada	100,0	
Concur (France) SAS, Paris, Frankreich	100,0	
Concur (Germany) GmbH, Frankfurt am Main	100,0	
Concur (Italy) S.r.l., Mailand, Italien	100,0	
Concur (Japan) Ltd., Bunkyo-ku, Japan	75,0	
Concur (New Zealand) Limited, Wellington, Neuseeland	100,0	
Concur (Philippines) Inc., Makati City, Philippinen	100,0	
Concur (Switzerland) GmbH, Zürich, Schweiz	100,0	
Concur (Czech) s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	
Concur Holdings (France) SAS, Paris, Frankreich	100,0	
Concur Holdings (Netherlands) B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	¹¹⁾
Concur Technologies (Australia) Pty. Limited, Sydney, Australien	100,0	
Concur Technologies (Hong Kong) Limited, Hongkong, China	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
Concur Technologies (India) Private Limited, Bangalore, Indien	100,0	
Concur Technologies (Singapore) Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	
Concur Technologies (UK) Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
ConTgo Consulting Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
ConTgo Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
ConTgo MTA Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
ConTgo Pty. Ltd., Sydney, Australien	100,0	
Crystal Decisions (Ireland) Limited, Dublin, Irland	100,0	
Crystal Decisions Holdings Limited, Dublin, Irland	100,0	
Crystal Decisions UK Limited, London, Großbritannien	100,0	
EssCubed Procurement Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,0	
Extended Systems, Inc., Dublin, Kalifornien, USA	100,0	
Fedem Technology AS, Trondheim, Norwegen	100,0	⁴⁾
Fieldglass AsiaPac Pty Ltd, Brisbane, Australien	100,0	
Fieldglass Europe Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
Financial Fusion, Inc., Dublin, Kalifornien, USA	100,0	
FreeMarkets Ltda., São Paulo, Brasilien	100,0	
GlobalExpense (Consulting) Limited, London, Großbritannien	100,0	
GlobalExpense (UK) Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
Hipmunk, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA	100,0	⁴⁾
hybris (US) Corp., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
hybris AG, Zug, Schweiz	100,0	
hybris GmbH, München	100,0	^{8), 9)}
hybris UK Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
Inxight Federal Systems Group, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
LLC "SAP Labs", Moskau, Russland	100,0	
LLC "SAP Ukraine", Kiew, Ukraine	100,0	
Merlin Systems Oy, Espoo, Finnland	100,0	
Multiposting SAS, Paris, Frankreich	100,0	
Multiposting Sp.z o.o., Warschau, Polen	100,0	
Nihon Ariba K.K., Tokio, Japan	100,0	
OutlookSoft Deutschland GmbH, Walldorf	100,0	
Plat.One Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	⁴⁾
Plat.One Lab Srl, Bogliasco, Italien	100,0	⁴⁾
Plateau Systems Australia Ltd, Brisbane, Australien	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
Plateau Systems LLC, South San Francisco, Kalifornien, USA	100,0	
PT SAP Indonesia, Jakarta, Indonesien	99,0	
PT Sybase 365 Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,0	
Quadrem Africa Pty. Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,0	
Quadrem Brazil Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100,0	
Quadrem Chile Ltda., Santiago de Chile, Chile	100,0	
Quadrem Colombia SAS, Bogota, Kolumbien	100,0	
Quadrem International Ltd., Hamilton, Bermuda	100,0	
Quadrem Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande	100,0	11)
Quadrem Overseas Cooperatief U.A., Amsterdam, Niederlande	100,0	
Quadrem Peru S.A.C., Lima, Peru	100,0	
Ruan Lian Technologies (Beijing) Co., Ltd., Peking, China	100,0	
San Borja Partricipadoes LTDA, São Paulo, Brasilien	100,0	
SAP (Beijing) Software System Co., Ltd., Peking, China	100,0	
SAP Andina y del Caribe, C.A., Caracas, Venezuela	100,0	
SAP Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100,0	
SAP Asia (Vietnam) Co., Ltd., Ho-Chi-Minh-Stadt, Vietnam	100,0	
SAP Azerbaijan LLC, Baku, Aserbaidshjan	100,0	
SAP Belgium NV/SA, Brüssel, Belgien	100,0	
SAP Beteiligungs GmbH, Walldorf	100,0	
SAP Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0	
SAP Business Compliance Services GmbH, Siegen	100,0	
SAP Business Services Center Nederland B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	11)
SAP Chile Limitada, Santiago, Chile	100,0	
SAP China Holding Co., Ltd., Peking, China	100,0	
SAP Colombia S.A.S., Bogota, Kolumbien	100,0	
SAP Commercial Services Ltd., Valletta, Malta	100,0	
SAP Costa Rica, S.A., San José, Costa Rica	100,0	
SAP ČR, spol. s r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	
SAP Cyprus Limited, Nikosia, Zypern	100,0	
SAP d.o.o., Zagreb, Kroatien	100,0	
SAP Danmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	100,0	
SAP Dritte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	
SAP East Africa Limited, Nairobi, Kenia	100,0	
SAP Egypt LLC, Kairo, Ägypten	100,0	
SAP EMEA Inside Sales S.L., Barcelona, Spanien	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
SAP Erste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	8), 9)
SAP España – Sistemas, Aplicaciones y Productos en la Informática, S.A., Madrid, Spanien	100,0	
SAP Estonia OÜ, Tallinn, Estland	100,0	
SAP Financial, Inc., Toronto, Kanada	100,0	
SAP Finland Oy, Espoo, Finnland	100,0	
SAP Foreign Holdings GmbH, Walldorf	100,0	
SAP France Holding, Levallois Perret, Frankreich	100,0	
SAP Fünfte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	8), 9)
SAP Global Marketing, Inc., New York, New York, USA	100,0	
SAP Hellas S.A., Athen, Griechenland	100,0	
SAP Holdings (UK) Limited, Feltham, Großbritannien	100,0	10)
SAP Hong Kong Co., Ltd., Hongkong, China	100,0	
SAP Hosting Beteiligungs GmbH, St. Leon-Rot	100,0	
SAP India (Holding) Pte Ltd, Singapur, Singapur	100,0	
SAP International Panama, S.A., Panama-Stadt, Panama	100,0	
SAP International, Inc., Miami, Florida, USA	100,0	
SAP Investments, Inc., Wilmington, Delaware, USA	100,0	
SAP Ireland Limited, Dublin, Irland	100,0	
SAP Ireland US - Financial Services Designed Activity Company, Dublin, Irland	100,0	
SAP Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100,0	
SAP Korea Ltd., Seoul, Südkorea	100,0	
SAP Labs Bulgaria EOOD, Sofia, Bulgarien	100,0	
SAP Labs Finland Oy, Espoo, Finnland	100,0	
SAP Labs France SAS, Mougins, Frankreich	100,0	
SAP Labs Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100,0	
SAP Labs Korea, Inc., Seoul, Südkorea	100,0	
SAP Latvia SIA, Riga, Lettland	100,0	
SAP Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	100,0	
SAP Malta Investments Ltd., Valletta, Malta	100,0	
SAP MENA FZ L.L.C., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	4)
SAP Middle East and North Africa L.L.C., Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	49,0	5)
SAP National Security Services, Inc., Newtown Square, Pennsylvania, USA	100,0	
SAP Nederland Holding B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande	100,0	11)
SAP New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
SAP Norge AS, Lysaker, Norwegen	100,0	
SAP North West Africa Ltd, Casablanca, Marokko	100,0	
SAP Österreich GmbH, Wien, Österreich	100,0	
SAP PERU S.A.C., Lima, Peru	100,0	
SAP Philippines, Inc., Makati, Philippinen	100,0	
SAP Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100,0	
SAP Portals Europe GmbH, Walldorf	100,0	
SAP Portals Holding Beteiligungs GmbH, Walldorf	100,0	
SAP Portals Israel Ltd., Ra'anana, Israel	100,0	
SAP Portugal – Sistemas, Aplicações e Produtos Informáticos, Sociedade Unipessoal, Lda., Porto Salvo, Portugal	100,0	
SAP Projektverwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Walldorf	100,0	⁸⁾
SAP Public Services Hungary Kft., Budapest, Ungarn	100,0	
SAP Public Services, Inc., Washington, D.C., USA	100,0	
SAP Puerto Rico GmbH, Walldorf	100,0	^{8), 9)}
SAP Retail Solutions Beteiligungsgesellschaft mbH, Walldorf	100,0	
SAP Romania SRL, Bukarest, Rumänien	100,0	
SAP Saudi Arabia Software Services Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien	100,0	
SAP Saudi Arabia Software Trading Ltd, Riad, Königreich Saudi-Arabien	75,0	
SAP Sechste Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	^{8), 9)}
SAP Services s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,0	
SAP Siebte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	⁴⁾
SAP sistemi, aplikacije in produkti za obdelavo podatkov d.o.o., Ljubljana, Slowenien	100,0	
SAP Slovensko s.r.o., Bratislava, Slowakei	100,0	
SAP Software and Services LLC, Doha, Katar	49,0	⁵⁾
SAP Svenska Aktiebolag, Stockholm, Schweden	100,0	
SAP Systems, Applications and Products in Data Processing (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100,0	
SAP Taiwan Co., Ltd., Taipeh, Taiwan	100,0	
SAP Technologies Inc., Palo Alto, Kalifornien, USA	100,0	
SAP Training and Development Institute FZCO, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate	100,0	
SAP Türkiye Yazılım Üretim ve Ticaret A.Ş., Istanbul, Türkei	100,0	
SAP UAB, Vilnius, Litauen	100,0	
SAP Ventures Investment GmbH, Walldorf	100,0	^{8), 9)}
SAP Vierte Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	
SAP West Balkans d.o.o., Belgrad, Serbien	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
SAP Zweite Beteiligungs- und Vermögensverwaltungs GmbH, Walldorf	100,0	^{8), 9)}
Sapphire SAP HANA Fund of Funds, L.P., Wilmington, Delaware, USA	0	⁶⁾
Sapphire Ventures Fund I, L.P., Wilmington, Delaware, USA	0	⁶⁾
Sapphire Ventures Fund II, L.P., Wilmington, Delaware, USA	0	⁶⁾
SAPV (Mauritius), Ebene, Mauritius	0	⁶⁾
SAS Financière Multiposting, Paris, Frankreich	100,0	
SeeWhy (UK) Limited, Windsor, Großbritannien	100,0	
Shanghai SuccessFactors Software Technology Co., Ltd., Schanghai, China	100,0	
SuccessFactors (Philippines), Inc., Pasig City, Philippinen	100,0	
SuccessFactors Asia Pacific Limited, Hongkong, China	100,0	
SuccessFactors Australia Holdings Pty Ltd, Brisbane, Australien	100,0	
SuccessFactors Australia Pty Limited, Brisbane, Australien	100,0	
SuccessFactors Cayman, Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln	100,0	
SuccessFactors International Holdings, LLC, San Mateo, Kalifornien, USA	100,0	
Sybase (UK) Limited, Maidenhead, Großbritannien	100,0	
Sybase 365 Ltd., Tortola, Britische Jungferninseln	100,0	
Sybase 365, LLC, Dublin, Kalifornien, USA	100,0	
Sybase Angola, LDA, Luanda, Angola	100,0	
Sybase Iberia S.L., Madrid, Spanien	100,0	
Sybase India Ltd., Mumbai, Indien	100,0	
Sybase International Holdings Corporation, LLC, Dublin, Kalifornien, USA	100,0	
Sybase Philippines, Inc., Makati City, Philippinen	100,0	
Sybase Software (China) Co., Ltd., Peking, China	100,0	
Sybase Software (India) Private Ltd., Mumbai, Indien	100,0	
Sybase, Inc., Dublin, Kalifornien, USA	100,0	
Systems Applications Products (Africa Region) Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	100,0	
Systems Applications Products (Africa) Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	100,0	
Systems Applications Products (South Africa) Proprietary Limited, Johannesburg, Südafrika	70,0	
Systems Applications Products Nigeria Limited, Victoria Island, Nigeria	100,0	
TechniData GmbH, Markdorf	100,0	
Technology Licensing Company, LLC, Atlanta, Georgia, USA	100,0	
TomorrowNow, Inc., Bryan, Texas, USA	100,0	

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Fußnote
	%	
Travel Technology, LLC, Atlanta, Georgia, USA	100,0	
TRX Data Service, Inc., Glen Allen, Virginia, USA	100,0	
TRX Europe Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
TRX Fulfillment Services, LLC, Atlanta, Georgia, USA	100,0	
TRX Luxembourg, S.a.r.l., Luxemburg Stadt, Luxemburg	100,0	
TRX Technologies India Private Limited, Raman Nagar, Indien	100,0	
TRX Technology Services, L.P., Atlanta, Georgia, USA	100,0	
TRX UK Limited, London, Großbritannien	100,0	¹⁰⁾
TRX, Inc., Bellevue, Washington, USA	100,0	
Volume Integration, Inc., Virginia, USA	100,0	⁴⁾

⁴⁾ Diese Werte basieren auf den lokalen IFRS-Jahresabschlüssen vor Konsolidierung und zeigen daher nicht den Beitrag der Gesellschaft zum Konzernabschluss. Die Umrechnung in die Konzernwährung erfolgt für das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs, für Umsatz und Jahresüberschuss/-fehlbetrag mit dem Durchschnittskurs.

²⁾ Zum Stichtag 31. Dezember 2016 einschließlich Geschäftsführer, umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte

³⁾ Wir verzichten auf Angaben zu Gewinn/Verlust nach Steuern und zum Eigenkapital der Gesellschaft, wenn diese gem. §285 HGB und §313 HGB für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes von Profitabilität, Liquidität, Kapital und Vermögenslage der SAP SE nicht wesentlich sind gem. §313 Absatz 2, Satz 3, Nummer 4 und §286, Absatz 3, Satz 1, Nummer 1.

⁴⁾ Erstmals im Jahr 2016 in den Konzernabschluss einbezogen

⁵⁾ Gemäß den Vereinbarungen mit den anderen Gesellschaftern hat die SAP SE die vollständige Beherrschung über das Unternehmen.

⁶⁾ SAP SE hält keine Anteile an vier strukturierten Unternehmen: SAPV (Mauritius), Sapphire SAP HANA Fund of Funds, L.P., Sapphire Ventures Fund I, L.P. und Sapphire Ventures Fund II, L.P. Basierend auf den Bedingungen der Gesellschaftsverträge, die der Gründung der Gesellschaften zugrunde lagen, ist die SAP SE der Mehrheit der Rückflüsse aus den Geschäftsaktivitäten dieser Unternehmen ausgesetzt und besitzt gemäß IFRS 10 (Konzernabschlüsse) derzeit die Verfügungsgewalt, die maßgeblichen Tätigkeiten dieser Unternehmen zu bestimmen und somit die Höhe der wirtschaftlichen Erfolge zu beeinflussen. Daher sind die Gesellschaften im Konzernabschluss abgebildet.

⁷⁾ Gesellschaft, deren unbeschränkt haftende Gesellschafterin die SAP SE ist

⁸⁾ Gesellschaft mit (Gewinn- und) Verlustabführungsvertrag

⁹⁾ In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen, die gemäß §264 Absatz 3 HGB oder §264b HGB von bestimmten Rechnungslegungsvorschriften befreit sind, unter anderem von der Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses und Lageberichts.

¹⁰⁾ Gemäß den Abschnitten 479A bis 479C des UK Companies Act 2006 sind die Tochterunternehmen nicht zur Prüfung ihrer Finanzabschlüsse verpflichtet, weil die SAP SE die Haftung für die Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen in Bezug auf das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Geschäftsjahr übernommen hat.

¹¹⁾ Gemäß Artikel 2:403 des niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuchs sind die Tochterunternehmen von bestimmten Rechnungslegungsvorschriften befreit, unter anderem von der Erstellung eines Anhangs und Lageberichts sowie von der Prüfung und der Offenlegung des Jahresabschlusses und Lageberichts, weil die SAP SE die Haftung für die Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen in Bezug auf das am 31. Dezember 2016 abgelaufene Geschäftsjahr übernommen hat.

Sonstige Beteiligungsunternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital
	%

Gemeinschaftliche Tätigkeiten und assoziierte Unternehmen

China DataCom Corporation Limited, Guangzhou, China	28,30
Convercent, Inc., Denver, Colorado, USA	39,06
Evature Technologies (2009) Ltd., Ramat Gan, Israel	30,46
Procurement Negócios Eletrônicos S/A, Rio de Janeiro, Brasilien	17,00
StayNTouch Inc., Bethesda, Maryland, USA	46,77
Visage Mobile, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA	40,62
Yapta, Inc., Seattle, Washington, USA	47,10

Name und Sitz der Gesellschaft

Beteiligungsunternehmen mit Beteiligungsquote von mindestens 5 %

Alchemist Accelerator Fund I LLC, San Francisco, Kalifornien, USA
All Tax Platform - Solucoes Tributarias S.A., São Paulo, Brasilien
Alteryx, Inc., Irvine, Kalifornien, USA
Amplify Partners II L.P., Cambridge, Massachusetts, USA
Amplify Partners L.P., Cambridge, Massachusetts, USA
AP Opportunity Fund, LLC, Menlo Park, Kalifornien, USA
BY Capital 1 GmbH & Co. KG, Berlin
Canvas II, L.P., Portola Valley, Kalifornien, USA
Catchpoint Systems, Inc., New York, New York, USA
Char Software, Inc., Boston, Massachusetts, USA
Cloudhealth Technologies, Inc., Boston, Massachusetts, USA
Costanoa Venture Capital II L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA
Costanoa Venture Capital QZ, LLC, Palo Alto, Kalifornien, USA
Cyphort, Inc., Santa Clara, Kalifornien, USA
Data Collective II L.P., San Francisco, Kalifornien, USA
Data Collective III L.P., San Francisco, Kalifornien, USA
Data Collective IV, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA
Dharma Platform, Inc., Florida Ave NW, Washington, USA
EIT ICT Labs GmbH, Berlin
FeedZai S.A., Lissabon, Portugal
Follow Analytics, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
GK Software AG, Schöneck
Greater Pacific Capital (Cayman) L.P., Grand Cayman, Kaimaninseln
IDG Ventures USA III, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA
IEX Group, Inc., New York, New York, USA
Inkling Systems, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA

Name und Sitz der Gesellschaft
InnovationLab GmbH, Heidelberg
inoWerft Technologie- und Gründerzentrum Walldorf Stiftung GmbH, Walldorf
Integral Ad Science, Inc., New York, New York, USA
Iron.io, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
Jfrog, Ltd., Netanya, Israel
Jibe, Inc., New York, New York, USA
Kaltura, Inc., New York, New York, USA
LeanData, Inc., Sunnyvale, Kalifornien, USA
Local Globe VII, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln
Local Globe VIII, L.P., St. Peter Port, Guernsey, Kanalinseln
Looker Data Sciences, Inc., Santa Cruz, Kalifornien, USA
MuleSoft, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
MVP Strategic Partnership Fund GmbH & Co. KG, Grünwald
Narrative Science, Inc., Chicago, Illinois, USA
Nor1, Inc., Santa Clara, Kalifornien, USA
Notation Capital, L.P., Brooklyn, New York, USA
On Deck Capital, Inc., New York, New York, USA
OpenX Software Limited, Pasadena, Kalifornien, USA
Patent Quality, Inc., Bellevue, Washington, USA
Point Nine Annex GmbH & Co. KG, Berlin
Point Nine Capital Fund II GmbH & Co. KG, Berlin

Name und Sitz der Gesellschaft
Point Nine Capital Fund III GmbH & Co. KG, Berlin
Portworx Inc., Los Altos, Kalifornien, USA
Post for Systems, Kairo, Ägypten
PubNub, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
Realize Corporation, Tokio, Japan
Return Path, Inc., New York, New York, USA
Rome2rio Pty. Ltd., Albert Park, Australien
SaaStr Fund I, L.P., Palo Alto, Kalifornien, USA
ScytI, S.A., Barcelona, Spanien
Shasta Ventures V, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA
Smart City Planning, Inc., Tokio, Japan
Socrata, Inc., Seattle, Washington, USA
Spring Mobile Solutions, Inc., Reston, Virginia, USA
Storm Ventures V, L.P., Menlo Park, Kalifornien, USA
SV Angel IV, L.P., San Francisco, Kalifornien, USA
T3C Inc., Mountain View, Kalifornien, USA
TableNow, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA
The Currency Cloud Group Limited, London, UK
The SAVO Group Ltd., Chicago, Illinois, USA
TidalScale, Inc., Santa Clara, Kalifornien, USA
USV 2016, L.P., New York, New York, USA

Walldorf, den 22. Februar 2017

SAP SE
Walldorf, Baden
Der Vorstand

Bill McDermott

Michael Kleinemeier

Luka Mucic

Steve Singh

Robert Enslin

Bernd Leukert

Stefan Ries

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der SAP SE der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Walldorf, den 22. Februar 2017

SAP SE

Walldorf, Baden

Der Vorstand

Bill McDermott

Robert Enslin

Michael Kleinemeier

Bernd Leukert

Luka Mucic

Stefan Ries

Steve Singh

Finanzkalender und Adressen

Finanzkalender

2017

28. Februar

Veröffentlichung des Integrierten Berichts der SAP

25. April

Zahlen zum ersten Quartal 2017

10. Mai

Hauptversammlung, Mannheim

15. Mai

Zahlung der Dividende

20. Juli

Zahlen zum zweiten Quartal 2017

19. Oktober

Zahlen zum dritten Quartal 2017

2018

30. Januar

Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2017

17. Mai

Hauptversammlung, Mannheim

22. Mai

Zahlung der Dividende

Adressen

Konzernzentrale

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

Tel. +49 6227 74 74 74
Fax +49 6227 75 75 75
E-Mail info@sap.com
Webseite www.sap.com

Die vollständigen Adressen sämtlicher Landesgesellschaften und Vertriebspartner der SAP finden Sie auf unserer öffentlichen Webseite unter www.sap.com/directory/main.html.

Bei Fragen zu diesem Bericht wenden Sie sich bitte an:

Investor Relations

Tel. +49 6227 76 73 36
Fax +49 6227 74 08 05
E-Mail investor@sap.com
Webseite www.sap.com/investor

Presse

Tel. +49 6227 74 63 15
E-Mail press@sap.com
Webseite www.sap.com/press

Finanz- und Nachhaltigkeitspublikationen

Alle Informationen über unsere finanzielle, gesellschaftliche und ökologische Leistung finden Sie im Integrierten Bericht der SAP 2016. Er ist im Internet unter www.sapintegratedreport.de veröffentlicht. Dieser Auszug aus dem Integrierten Bericht der SAP 2016 enthält alle Informationen, die gemäß den Rechnungslegungs- und Offenlegungsstandards für uns verpflichtend sind.

Die folgenden Publikationen finden Sie in englischer Sprache unter www.sap.com/investor oder in deutscher Sprache unter www.sap.de/investor:

- Geschäftsbericht des SAP-Konzerns (IFRS, deutsch und englisch)
- Jahresbericht Form 20-F (IFRS, nur englisch)
- Integrierter Bericht der SAP im PDF-Format
- Rechnungslegung der SAP SE (HGB, nur deutsch)
- Zwischenberichte (deutsch und englisch)
- Quartalsmitteilungen (deutsch und englisch)
- Geschäfts- und Zwischenberichte im Format XBRL
- Das vierteljährliche Aktionärsmagazin SAP INVESTOR

Umfassende Informationen zum Thema Corporate Governance haben wir unter www.sap.com/corporate-de/investors/governance zusammengestellt. Dort finden Sie unter anderem:

- Informationen zu den Organen und Organmitgliedern der SAP SE
- Angaben zu meldepflichtigen Wertpapiergeschäften der Organmitglieder (Directors' Dealings)
- Einladungen und Abstimmungsergebnisse der Hauptversammlungen
- Satzung der SAP SE
- Vereinbarung über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SAP SE
- Deutscher Corporate Governance Kodex
- Entsprechenserklärung der SAP SE nach § 161 AktG zur Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex
- Geschäftsgrundsätze für Mitarbeiter (Code of Business Conduct)
- Erklärung zur Unternehmensführung der SAP SE nach § 289a HGB
- Corporate-Governance-Bericht

Weitere Grundsätze und Richtlinien der SAP sind unter www.sap.com/corporate-de/sustainability veröffentlicht.

- SAP-Bekenntnis zu den Menschenrechten
- SAP-Richtlinien für Arbeitssicherheit und Gesundheit
- SAP-Umweltpolitik
- SAP-Verhaltenskodex für Lieferanten
- SAP-Verhaltenskodex für Partner

Impressum

Verantwortlich

SAP SE
Investor Relations

Konzept und Realisierung

SAP Integrierter Bericht Projektteam unterstützt von
SAP-Software

Fotografie Vorstand

Andreas Pohlmann, München

Druck

ABC Druck, Heidelberg

Copyright

SAP SE
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
Deutschland

© 2017 SAP SE oder ein SAP-Konzernunternehmen.
Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von
Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch
immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch
die SAP SE oder eines SAP-Konzernunternehmens nicht
gestattet.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und
Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind
Marken oder eingetragene Marken der SAP SE oder eines SAP-
Konzernunternehmens in Deutschland und anderen Länder.
Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie
auf der Seite
www.sap.com/germany/about/legal/copyright.html.

